

# Hinweise für die Eltern

## Lage, Raumkonzept und Außengelände

Die Lage unseres zweigruppigen Kindergartens ist zentral: am Rande des Stadtkerns, umrahmt von alten und neuen Wohnbaugebieten.

Die Innenräume sind in verschiedene variable Bildungs- und Entwicklungsfelder eingeteilt, die sich an den Bedürfnissen der Kinder und der pädagogischen Zielsetzung des Fachpersonals orientieren und zur selbständigem Handeln motivieren:

- Ein großer Raum („Allerleiraum“) mit integrierter 2. Ebene – im Moment als Puppenecke und Lesecke genutzt. Neben vielseitigem Spielmaterial gibt es andere Materialien zur Weiterentwicklung der Sinneswahrnehmung. Im angrenzenden kleinen Raum befindet sich eine Bau- und Konstruktionsecke.
- Einen weiteren, großen Raum („Bewegungsraum“) nutzen wir für die Spiele zur Bewegungskoordination, zum Morgen- und Schlusskreis, Kinderkonferenzen, Feste ect.
- Hinter der Schiebewand im Eingangsbereich verbirgt sich unser Atelier mit angrenzendem kleinen Werkraum. Darin befinden sich Materialien zum Basteln, Kleben, Malen, Experimentieren, Forschen, Werken ect.
- Vom Flur aus, in dem die Kindergarderobe und eine Verkleidungsecke untergebracht ist, gelangt man in unsere Küche. Sie ist für Kinder und Erwachsene ausgerichtet und ist gleichzeitig einladender Frühstücksraum.
- Desweiteren steht uns ein Waschraum mit Toiletten, eine behinderten gerechte Toilette, Dusche und Wickelmöglichkeit, sowie eine Putzkammer zur Verfügung.
- Im kleinen Raum beim hinteren Eingang steht ein PC für die Kinder mit Material zur graphomotorischen Weiterentwicklung.
- Unser Büro und Mitarbeiterzimmer befindet sich im Obergeschoß des Gebäudes.
- Zur Aufbewahrung von verschiedenen Materialien und Requisiten sind Kellerräume und 2 Dachkammern vorhanden.

Unsere Räume haben wir 1992 so umkonzipiert, dass wir unsere päd. Arbeit mit „Offenen Gruppen“ verwirklichen können, d. h. die Gestaltung unserer Räumlichkeiten muß variabel bleiben, um jederzeit auf Bedürfnisse der Kinder zu reagieren. Seit Herbst 2002 haben wir unsere zwei Stammgruppen aufgelöst.

Über eine Rampe gelangt man in den Außenbereich.

Der Garten bietet zwei größere Spielflächen, die durch einen Fußweg verbunden sind. Jede Spielfläche hat ihren separaten Zugang. Zwei Gartenhäuser stehen zur Aufbewahrung des Außenspielmaterials zur Verfügung. Der Garten wurde 1995 von den Eltern umgestaltet: zu zwei großen Klettergeräten kamen ein Fußerfahrungsweg, Balance-Balken, Matschtische mit Wasserpumpe, ein Kletterhügel mit Schlupfroh, ein Weidenzelt und eine Pergola hinzu. Sträucher bieten zusätzlich Unterschlupf und Rückzugsmöglichkeiten. Eine Baustelle mit ver-

schiedenen Baumaterialien, wie Holz, Ytong-Steine ect. und Werkzeuge stehen den Kindern zur Verfügung. Unsere neueste Erungenschaft ist eine Schaukel.

## Personelle Besetzung

In unserem Kindergarten arbeiten z. Zt. zwei Erzieherinnen zu 100% (davon eine mit Leitungsfunktion), eine Erzieherin zu 70 %, eine Erzieherin zu 30 %. Die gleichzeitig für die wöchentliche Sprachförderung zuständig ist und eine Zusatzkraft auf Honorarbasis.

Eine Raumpflegerin sorgt für die tägliche Reinigung.

## Tagesablauf

⇒ von 7:30 Uhr oder 8:00 Uhr – 9:00 Uhr Eintreffen der Kinder.

⇒ um 9:00 Uhr „Treff am Morgen“ im Bewegungsraum.

⇒ ab 9:30 Uhr gezielte Angebote in Klein-/Großgruppen oder Projektarbeit. Bei der Zusammensetzung der Kleingruppe berücksichtigen wir nicht nur das Alter, sondern den Entwicklungsstand des einzelnen Kindes.

⇒ Freispiel in allen freien Räumen und im Garten.

⇒ ca. ab 9:45 Uhr ist unsere Küche für das Frühstück geöffnet.

⇒ um ca. 11:30 Uhr räumen wir auf.

⇒ danach treffen wir uns zum Schlusskreis.

⇒ Abholzeit: 12:00 Uhr und 12:30 Uhr.

Zweimal in der Woche findet zusätzlich eine einstündige Sprachförderung statt.

- Am Nachmittag bieten wir freies Spielen mit verschiedenen Angeboten an.

- 15:20 Uhr räumen wir auf.

⇒ Danach treffen wir uns zur Obst- und Gemüserunde im Schlusskreis.

## Pädagogische Arbeit

Wichtige Kriterien unserer pädagogischen Arbeit:

⇒ gegenseitiges Vertrauen aufbauen – sich angenommen fühlen (Eingewöhnungsphase).

⇒ Gefühle zeigen und benennen dürfen.

⇒ Mitspracherecht im täglichen Kindergartenalltag – Verantwortung (Konsequenzen) mittragen.

Bei unserer pädagogischen Planung orientieren wir uns an der Situation die das Geschehen der Gruppe gerade beeinflusst oder beschäftigt. Aus diesen Beobachtungen heraus bieten wir Bildungsangebote und Projekte an. Daraus können wiederum spontane Aktivitäten entstehen, z. Bsp. Museumsbesuch, Besuch auf einem Bauernhof ect.

Wir, als evangelischer Kindergarten haben einen religiösen Auftrag. Diesen ver-

stehen wir nicht als einen gesonderten Teil der Erziehung, sondern als wertvolle Hilfestellung für das Erleben, Bewältigen und Bestehen verschiedener Lebenssituationen. Voraussetzung dafür ist grundlegend die Vermittlung einer Erfahrung unbedingten Erwünscht- und Anerkanntseins; ergänzt durch bibl. Geschichten, Teilnahme an Gottesdiensten, religiöse Feste kennenlernen und feiern. Innerhalb eines Kindergartenjahres finden ein bis zwei Elterngespräche statt, um gemeinsam über den Entwicklungsstand des Kindes zu sprechen. Jede Erzieherin übernimmt eine bestimmte Anzahl der Entwicklungsgespräche.

#### Elternarbeit

- Ohne Eltern geht es nicht –

Elternhaus und Kindergarten tragen gemeinsam Verantwortung für die bestmögliche Entwicklung und Förderung des Kindes.

Gegenseitiges Vertrauen und Ihre Bereitschaft zur Mitarbeit und Zusammenarbeit ist Voraussetzung für eine Kindergartenzeit, in der sich ihr Kind wohlfühlen, sich individuell entfalten und mit anderen zu einer Gemeinschaft zusammenwachsen kann.

#### Teamsitzungen

Unser Team trifft sich zweimal wöchentlich. Hier wird u. a. unsere pädagogische Planung schriftlich erstellt und reflektiert, zu verschiedenen Anlässen Vorbereitungen getroffen, sowie Organisatorisches besprochen.

Regelmäßig finden auch Dienstbesprechungen mit dem zuständigen Pfarrer statt. In Zusammenarbeit mit den städt. Kindergärten treffen sich die Leiterinnen ca. alle acht Wochen zu einer Dienstbesprechung im Rathaus.

#### Kooperation

Ein regelmäßiger Austausch findet mit einem Kooperationslehrer/in von der Grundschule Neuenstadt statt. Auch mit anderen Institutionen (z.B. Beratungsstellen, Kinderärzte ect.) arbeiten wir ggf. zusammen.

#### Festgelegte Aktivitäten im Kiga-Jahr

- Erntedank.
- Laternenfest mit selbstgebastelten Laternen.
- Nikolausfeier.
- Adventsgottesdienst / Weihnachtsfeier.
- Faschingsfeier.
- Osterfeier.
- Muttertag / Vatertag.
- mit den zukünftigen Schulkindern
  - Schulbesuch in der Grundschule.
  - Theaterfahrt ins Marionettentheater nach Schwäbisch Hall .
  - Übernachten im Kiga von Donnerstag auf Freitag.
- Sommerfest bzw. Wanderung.

- Abschiedsfeier der Schulanfänger und einen Abschiedsgottesdienst.
- Die Geburtstage der Kinder werden im Kiga gefeiert – das Geburtstagsessen wird von den Kindern im Kiga vorbereitet.
- Frühstücksbuffet – die Zutaten bringen die Kinder von zuhause mit.
- Im 14-tägigen Rhythmus finden für die 4-6 jährigen Kinder Spiele und Übungen zur Bewegungskoordination statt. Bitte einen Turnbeutel mit Turnschläppchen und Sportkleidung an den Garderobenhaken Ihres Kindes hängen.
- Waldtag – 1 x monatlich, an einem Freitag, gehen wir mit den mittleren und großen Kindern in den Wald.

#### Sonstiges

- Garderobe – jedes Kind hat für seine Kleidung einen bestimmten Platz, der mit einem Symbol gekennzeichnet ist.
- Bitte geben sie Ihrem Kind festsitzende Hausschuhe oder Turnschläppchen mit.
- Kleidung und Schuhe – sie sollten dem Spielrang (Regenwetter, Freude am Spritzen, Matschen, Klettern ect.) der Kinder entsprechen.
- Jedes Kind bekommt im Kiga eine Malmappe, in die die Werke des Kindes abgeheftet werden.
- Entwicklungsordner – ein Begleiter der Kindergartenzeit.
- Geben Sie ein gesundes, bekömmliches, dem Hunger des Kindes entsprechendes Vesper in einer Kindergartentasche mit. Bitte keine Süßigkeiten!
- Die Getränke – Tee oder Sprudel – besorgt der Kindergarten. Unkostenbeitrag monatl. 2,- Euro.
- Mit den zukünftigen Schulkindern werden nach dem Frühstücksbuffet und Geburtstagsessen die Zähne geputzt.

- Jedes Kind, das am Nachmittag den Kindergarten besucht, bringt für die Obst-, Gemüserunde etwas mit.
- Eltern, die ihr Kind mit einem Kinderfahrzeug in den Kindergarten bringen, müssen ihrerseits für eine geeignete Parkmöglichkeit außerhalb des Kindergarten grundstücks sorgen. Der angrenzende Gehweg darf diesbezüglich jedoch nicht genutzt werden. Bitte parken Sie mit Ihrem Auto nicht direkt vor dem Kindergarten. Parkmöglichkeiten: Lindenplatz oder in einer der Seitenstrassen.

Zu guter letzt:

Wir hoffen, eine schöne und harmonische Kindergartenzeit mit Ihren Kindern und Ihnen verbringen zu können.

Ihr Kindergarten-Team vom Ev. Kindergarten